

Zahl: 84/Pr.

K.k. Bezirkshauptmannschaft Stein,
am 29. Juni 1914.

An

das k. k. LANDESPRAESIDIUM

in

LAIBACH.

Unter Beziehung auf das in der Nacht vom 28. auf 29. d.M., erhaltene Telegramm, beehre ich mich zu berichten, dass ich die schmerzliche Nachricht von dem ruhlosen Atentate auf Seine k. und k. Hoheit Durchlauchtigste Herr Erzherzog Franz Ferdinand und Ihre Hoheit Frau Herzogin Spohie von Hohenburg, sofort in weit gehendster Weise publizieren liess.

In aller Früh waren bereits auf nahezu sämtlichen Häusern Stein's Trauerflaggen aufgehisst.

Im Laufe des Vormittages sind bei mir erschienen, um den Gefühlen der tiefergebenster Anteilnahme und des Beileides Ausdruck zu leihen: Seine Exzellenz, der auf Sommerfrische hier befindliche k. u. k. Geheime Rath Freiherr Benko von Bočnik; der Kanonikus und Pfarrdechant Johann Lavrenčič, im Namen der Dekanatsgeistlichkeit; des Ortsschulrates Stein und des polit. Vereines "Kmetška zveza za dekanijo Kamnik", ferner der Quardian des hiesigen Franziskanerkonventes, der Gemeindevorsteher in Stein, Dr. Julius Dereani, der Kaplan Michael Zevnik in Stein, nomine

des Vereines "Kamnik" und Janko Koschier nomine der Bürgerkorporation, der Čitalnica und des Lovsko društvo als Obmann dieser Körperschaften bei Vereine.

Eine schriftliche Beileidskundgebung ist von dem hier auf Urlaub weilenden k.k. Sektionsrate Dr. Josef Ritter von Schneid eingelangt.

Ich beehre mich die Bitte vorzutragen, diese Kundgebungen, sowie die untertänigste Versicherung der Teilnahme und des Beileides sämtlicher Staats-Beamten und Staatsdiener geneigtest an Allerhöchste Stelle leiten zu wollen.

Der k.k. Amtsleiter:

J. Ritter